

Persephone und Hades

Eine Liebesgeschichte aus der Griechischen Vergangenheit wird nun in die Gegenwart versetzt

Von -Claire-Farron-

Kapitel 60: Aphrodites Bitte an ihren Geliebten

Als Hephaistos, mein geliebter Ehemann, mich mit so einer Vorsicht in den Arm nahm, bemerkte ich mal wieder seine so liebevolle und zärtliche Seite, welche er oft genug aber vor den anderen Göttern versteckte, schließlich galt er immer als der Starke, welcher die heilige Waffe von Zeus schaffen konnte.

Als er mir sagte, dass er Zeus zwar treu ist, dachte ich, dass ich nicht auf ihn zählen kann.

Jedoch dann sagte er noch anschließend das er immer auf meiner Seite stehen würde und gerade dieser von ihm verlaute Satz, ließ mich von innen heraus strahlen und diese zärtliche und doch starke Seite von ihm bewunderte ich nicht nur, sondern ich liebte sie und ich liebte ihn mit jedem Moment mehr.

Ich nahm ihn auch in den Arm und schmiegte mich eng in seine Arme. Als er mir dann diese Frage stellte, da bemerkte ich auch seine Zweifel und seine Gier, denn einerseits will er diese Waffe haben, aber andererseits hat er auch Angst davor, was mit einer solchen starken Waffe alles angerichtet werden kann, besonders von Ares, dem Gott des Krieges. Schließlich konnte er mit jeder Art Waffe kämpfen und wenn er diese Waffe in die Hand bekommt, welche Hephaistos mit dem Blut des Hades herstellen kann, dann kann niemand mit den Folgen leben....

"Du bist der Stärkste Gott von uns allen und ich möchte das du das goldene Vlies zerstörst, wenn es von Athene geschaffen wurde und damit Persephone wieder eine Unsterbliche Göttin geworden ist. Du bist der einzige, der es schaffen kann, denn wenn Ares es in die Hand bekommt, dann ist das Todesurteil für die Erde gesprochen worden, denn Ares wird einen Krieg nach den anderen anzetteln, nur damit ihm nicht mehr langweilig ist." sagte ich leise und mit einem flehenden Blick.

Innerlich hoffte ich so sehr, das er uns half und ich konnte seine Antwort kaum abwarten.